

# Kooperative Eigenverwaltung

## HMS-Freunde und SPD finden Konsens / Bastian beharrt auf Beschlusslage

**Seligenstadt** – Kaum ist die Bürgerbefragung zur künftigen Nutzung der seit sieben Jahren leerstehenden Hans-Memling-Schule (HMS) in trockenen Tüchern, da zeichnet sich eine neue Entwicklung ab: Der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule und die SPD haben einen Konsens gefunden und sich auf einen gemeinsamen Vorschlag verständigt. Dr. Reiner Stoll, der Chef des SPD-Ortsvereins, und Katja Teubner, die Vorsitzende des Freunde-Vereins, freuen sich, „so eine Lösung erarbeitet zu haben, die allen Seligenstädtern dient“. Damit stehen nach ihrer Ansicht für die von der Stadtverordnetenversammlung Anfang September beschlossenen Bürgerbefragung nur noch zwei Varianten zur Auswahl: Das neue SPD-/HMS-Freunde-Modell und die Erasmus-Schule.

Doch dieser Ansicht widerspricht Bürgermeister Dr. Daniell Bastian (FDP) vehement. Da sowohl Teubner als auch Stoll Privatpersonen seien, tangiere ihre Kooperation den Stadtverordnetenbe-



**Leerstehende Hans-Memling-Schule: Bürgerbefragung mit zwei oder drei Varianten?**

FOTO: MHO

schluss zur Bürgerbefragung mit drei Varianten (HMS-Freunde/Erasmusschule/SPD-Variante) in keiner Weise. Das sei so beschlossen worden „und daran bin ich gebunden.“ Nach zweijähriger Diskussion, Gutachten und einem Parlamentsbeschluss, so Bastian weiter, verstehe er

absolut nicht, warum nun „wild Nutzungsvarianten zusammengetackert werden.“ Die Verwaltung sei derzeit mit Verfahrensfragen zur Bürgerbefragung mit drei Varianten beschäftigt. Und dabei werde es auch bleiben. Es sei denn, in der Parlaments-sitzung Ende Oktober kom-

me ein entsprechender Antrag auf den Tisch und finde eine Mehrheit.

Indes wollen SPD und HMS-Freunde ein „Hans-Memling-Haus - Kultur.Bildung.Begegnung“ entstehen lassen. Dieses Haus soll auch Einrichtungen für die zahlreichen Senioren der Stadt enthalten. Eine Kindertagesstätte ist nun nicht mehr vorgesehen, da eine solche zu viel Platz im Außenbereich bräuchte. Der einstige Schulhof bleibe damit frei von jeder Einzäunung und Abtrennung: „Die ehemalige Schule mit ihrem Gelände wird damit für alle Seligenstädter ein Aufenthaltsort der vielfältigen generationsübergreifenden Begegnung. Enthalten sind Seminarräume, Proberäume und Verwaltung der Vhs und der Musikschule. Die Räume variabler Nutzung stehen gemeinnützigen Organisationen, Privatpersonen, Kirchengemeinde, etc. zur Verfügung. Ein Veranstaltungssaal für etwa 100 Personen sowie ein Café/Bistro mit Außenbewirtung runden das Gesamtkonzept ab“, so die

neuen Partner. Auch werde nunmehr dem dringenden Bedarf der städtischen Bildungseinrichtungen Volkshochschule und Musikschule nachgekommen, „deren Angebot unbedingt an die wachsende Bevölkerungszahl unserer Stadt angepasst werden muss. Ebenso wird an diesem zentralen Punkt in der Stadt ein Ort geschaffen, wo sich Menschen aller Altersstufen treffen und auch betreut werden.“ Unabhängig von neuen Nutzungen müsse das Gebäude ohnehin an die aktuellen Brandschutzbestimmungen angepasst und barrierefrei gestaltet werden. Unterschiedliche Fördermittel von Land, Bund und auch EU können die städtische Finanzierung unterstützen: „Gastronomie, Senioreneinrichtung, usw. leisten einen erheblichen Beitrag zur Gebäudeunterhaltung.“ Vorgesehen ist demnach eine geregelte kooperative Eigenverwaltung von Vhs, Musikschule und dem Freunde-Verein mit dem Ziel einer nutzerfreundlichen unbürokratischen Raumvergabe.

mho